

# Krisenplan bei Verdacht oder Vorliegen sexualisierter Gewalt

## **In jedem Fall**

- Ruhe bewahren, nachdenken.
- Sofort und unmittelbar nach der Information bzw. nach Beobachtungen Aktennotizen/Gesprächsprotokolle anfertigen, möglichst in wörtlicher Rede, mit Datum, ggf. Uhrzeit, Unterschrift; genaueste Dokumentation ist notwendig.
- Kontaktaufnahme zur Diözesanen Fachstelle Präventionsarbeit der kja: Daniela Englert 0931/38663116 oder zu einer/m Multiplikator\*in für Prävention in deiner Region.
- Wenn kein\* Ansprechpartner\*in erreichbar ist: Telefonseelsorge Würzburg/Main-Rhön 0800/111 0 111 (gebührenfrei, anonym, 24-h erreichbar).

## **1. Wenn sich mir ein\*e Missbrauchs Betroffene\*r anvertraut**

- Kindern/Jugendlichen zuhören, Glauben schenken und ihre Gefühle achten.
- Keine Fragen in Bezug auf den sexuellen Missbrauch an sich stellen.
- Der / dem Betroffenen mitteilen, dass man sich Hilfe und Unterstützung bei einer anderen Person oder anderen Stellen suchen wird.
- Nichts versprechen, was anschließend nicht gehalten werden kann!
- Verbindliche Absprachen mit Betroffenen über das weitere Vorgehen treffen und dafür Kontaktdaten erfragen.

## **2. Akuter Vorfall**

- Bei Kindeswohlgefährdung (Gefahr in Verzug): Jugendamt / Allg. Sozialdienst informieren. Mögliche telefonische Vermittlung durch die Polizei.
- Akuter Vorfall, von körperlicher Gewalt / Vergewaltigung: ggf. Notarzt rufen, Polizei einschalten um Erstversorgung und Beweise zu sichern.

## **3. Beschuldigte\*r ist hauptberuflich oder ehrenamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit tätig**

+ Minderjährige/Schutzbefohlene sind betroffen:

- Der/Die Ansprechpartner\*innen der Diözese (Frau Sandrina Altenhöner, Herr Alexander Schraml oder Frau Ruth Ebbinghaus) muss informiert werden.

Aktuelle Kontaktdaten unter:

<https://www.bistum-wuerzburg.de/seelsorge-hilfe-beratung/missbrauch/>

Dies kann durch die Diözesane Fachstelle Präventionsarbeit übernommen werden.